Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Religion.

Für den Religions-Unterricht bestehen 4 Abtheilungen, wovon die 4. in 2 Parallel-Cötus zerfällt. Jede Abtheilung hat wöchentlich 2 Stunden, die mit dem Religions-Unterricht der Ortsgeistlichen, dem ein großer Theil der Schüler beiwohnt, nicht zusammen fallen.

IV. Abtheilung. Biblische Geschichte des Alten Testaments im Sommer, des Neuen Testaments im Winter. Die drei ersten Hauptstücke des luther. Katechismus wurden gelernt, das erste speziell erklärt; Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. Cötus A: Lehrer Hupe. Cötus B: Lehrer Mitzlaff.

III. Abtheilung. Die Apostelgeschichte wurde gelesen, erklärt und nacherzählt, das vierte und fünfte Hauptstück des luther. Katechismus gelernt, das zweite erklärt und damit die Erlernung von Bibelsprüchen und geistlichen Liedern verbunden. Oberlehrer Horstig.

II. Abtheilung. Erklärung des dritten Hauptstücks in Luthers Katechismus. — Einleitung in die Schriften des Alten Testaments, nach Petri's Lehrbuch der Religion (§. 23 — 49). Von der Bedeutung des Kirchenjahrs. Perikopen gelesen und erklärt. Bibelsprüche und 12 Kirchenlieder wurden gelernt. Oberlehrer Suhle.

I. Abtheilung. Von der Erlösung und von der Heiligung, nach Petri (§. 204 bis 250). Kirchengeschichte: Von der Stiftung der christlichen Kirche bis zur Reformation. — Bibelsprüche und Kirchenlieder theils repetirt, theils gelernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang.

Die Schüler der 2 unteren Klassen bilden die untere, die der 4 oberen Klassen die obere Abtheilung. Wöchentlich 2 Stunden. Im Sommer-Semester, Cantor Bösel; im Winter-Semester, Lehrer Seip.

Untere Abtheilung. Einstimmige Sätze in den gangbarsten Tonarten und Zeitmaßen. Elemente der Rhythmik und Melodik.

Obere Abtheilung. Mehrstimmige Gesänge. Theoretische Belehrung und Uebung in steter Verbindung.

VI. Klasse.

Einjähriger Cursus: Ordinarius: Lehrer Papke.

Zum Winter-Semester wurde die Klasse in 2 Cötus getheilt; in
Cötus A: Ordinarius Lehrer Papke.
Cötus B: Ordinarius Lehrer Seip.

Deutsche Sprache. 6 Stunden. An das Lesen in Lehmann's Lesebuche, 1. Theil, knüpften sich grammatische Besprechungen über das Verbum, Hauptwort, Beiwort, Fürwort, Verhältnißwort. Vorgetragene Erzählungen wurden mündlich und schriftlich nacherzählt, Gedichte gelernt und recitirt. Cötus A: Lehrer Mitzlaff. Cötus B: Lehrer Seip.

Latein. 4 Stunden. Aus dem Elementarbuche von P. Schwartz und Wagler wurden die §§. 1—54 übersetzt, vielfach retrovertirt und dabei die Declinationen und Conjugationen bis auf die Verba anomala gelernt und mit unablässigem Construiren der Satzglieder eingeübt. Im Sommer, Lehrer Hupe. Im Winter, Cötus A: Lehrer Hupe. Cötus B: Lehrer Seip.

Französisch. 2 Stunden. Aus Fränkels praktischen Vorübungen die Uebungsstücke No. 1—23 zur genauen Erlernung der darin vorkommenden Formen des etymologischen Theils der Grammatik bis zu den Hilfszeitwörtern einschließlich. Im Sommer Lehrer Papke. Im Winter, Cötus A: Lehrer Papke. Cötus B: Lehrer Seip.

Rechnen. 4 Stunden. Vorübungen und die 4 Species in Brüchen, mündlich und schriftlich. Kopfrechnen und Tafelrechnen in Verbindung. Im Sommer Lehrer Mitzlaff. Im Winter, Cötus A: Lehrer Mitzlaff. Cötus B: Lehrer Seip.

Formenlehre. 1 Stunde. Beschreibung und Zeichnung der geometrischen Gebilde. Im Sommer Lehrer Fahland. Im Winter, Cötus A: Lehrer Fahland. Cötus B: Lehrer Seip.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 Stunden. Nach Voigt's Leitfaden (§§. 1—14). Vorbegriffe der physischen und mathematischen Geographie und allgemeine Uebersicht über die 5 Erdtheile; sodann nach §. 109 die Geographie des Preußischen Staats. Im Sommer, Lehrer Hupe. Im Winter, Cötus A: Lehrer Hupe. Cötus B: Lehrer Seip.

Geschichte. 1 Stunde. Biographische Erzählungen aus der persischen und griechischen Geschichte. Im Sommer, Oberlehrer Suhle. Im Winter, Cötus A: Oberlehrer Suhle. Cötus B: Lehrer Seip.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Nach Lüben's, 1. Cursus. Im Sommer, Pflanzenbeschreibung, Lehrer Fahland. Im Winter, allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, Charakteristik der Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insecten und Würmer. Cötus A: Lehrer Fahland. Cötus B: Lehrer Seip.

Zeichnen nach Dupuis. 2 Stunden. Zeichnungen nach Drathmodellen bis zum Kreise, geometrisch und perspectivisch. Cötus A und B comb.: Lehrer Papke.

Schreiben. 4 Stunden. Uebungen zur sicheren Führung der Feder und zum geläufigen Schreiben der Grundformen der kleinen und großen Buchstaben in deutscher und lateinischer Schrift. Cötus A und B comb.: Lehrer Papke.

V. Klasse.

Einjähriger Cursus. Ordinarius: Lehrer Mitzlaff.

Deutsch. 5 Stunden. Das grammatische Pensum der 6. Klasse wurde wiederholt und erweitert; schwache und starke Declination und Conjugation. Beim Lesen in Lehmann's Lesebuche vielfache Uebungen im Satzconstruiren und im Verwandeln zusammengesetzter Sätze in einfache. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Uebungen im Vortragen von Gedichten und Prosa. Lehrer Hupe.

Latein. 4 Stunden. Befestigung und Erweiterung des in der 6. Klasse durchgenommenen Pensums der Formenlehre, einschließlich der Verba anomala — Schulz Tirocinium §§. 1—90 übersetzt und retrovertirt. Genusregeln vollständig gelernt. Alle 14 Tage ein Extemporal über leichtere syntaktische Regeln. Oberlehrer Horstig.

Französisch. 5 Stunden. Nach Herrmann's Grammatik, Theil 1, vom Substantif bis zu den Verbes réguliers einschließlich gelernt und mündlich und schriftlich in Satzbildungen geübt. Die französischen Uebungsstücke der Grammatik gelesen, übersetzt und retrovertirt; Vocabeln dazu und einige kleine Gedichte memorirt. Oberlehrer Suhle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 Stunden. Allgemeine Kenntniß der Erde nach ihrer Bodengestalt. Voigt §§. 15—25. Lehrer Mitzlaff.

Geschichte. 1 Stunde. Umständlichere Erzählung wichtiger Momente aus der mittleren und neuen Geschichte. Lehrer Mitzlaff.

Geometrie. 2 Stunden. Von den Linien, Winkeln und Figuren im Allgemeinen. Berechnung der gewöhnlichen Flächen und Körper nach gegebenen Formeln. Lehrer Mitzlaff.

Rechnen. 3 Stunden. Wiederholung der Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Decimalbrüche. Lehrer Mitzlaff.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnungen nach Holzmodellen bis zum Kreise und den verschiedenen stereometrischen Körpern, geometrisch und perspectivisch. Schattenconstruction, ausgeführt in Kreide und Blei. Lehrer Papke.

Schreiben. 2 Stunden. Uebung im fortschreitenden Stufengange vom Leichteren zum Schwereren. Lehrer Papke.

IV. Klasse.

Einjähriger Cursus. Ordinarius: Lehrer Fahland.

Deutsch. 4 Stunden. Prosaische und poetische Musterstücke aus Lehmann's Lesebuche, 2. Theil, wurden gelesen und erläutert, memorirte Musterstücke vorgetragen. Nach Götzinger (§§. 237—297) Zusammensetzung der Wörter und Anfang der Satzlehre. Orthographische und Interpunktions-Uebungen. In den schriftlichen Ausarbeitungen wechselten Erzählungen, Beschreibungen, Briefe und Geschäfts-Aufsätze. Lehrer Fahland.

Latein. 4 Stunden. Aus Cornelius Nepos wurden Epaminondas und Cimon übersetzt, retrovertirt, theilweise memorirt und dabei, wie bei den Extemporalien und Exercitien, die nothwendigsten Regeln über indirecte Fragen, indirecte Rede, Accus. c. Inf., über die Conjunctionen ut, ne, quod, über Participialconstr., Abl. absol., Gerundium u. s. w., insbesondere über die Casusregeln, nach Putsche's Grammatik, durchgenommen und nach Gröbel geübt. Lehrer Hupe.

Französisch. 5 Stunden. Abschnitte aus dem Lesebuche zu Herrmann's Grammatik wurden übersetzt und retrovertirt, die unregelmäßigen Verben gelernt und kleine Gedichte und prosaische Stücke memorirt. Der etymologische Theil der Grammatik wurde vollständig durchgenommen und gab Stoff zu Exercitien und Extemporalien. Lehrer Lundehn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche Geschichte, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Preußischen. Der Director.

Geographie 2 Stunden. Uebersichtliche Länder- und Völkerkunde aller Erdtheile; Staatenkunde von Deutschland nach Voigt's Leitfaden. Oberlehrer Horstig.

Mathematik und praktisches Rechnen. 5 Stunden.

a. Geometrie. 2 Stunden Anfangsgründe der Planimetrie nach Kambly (§§. 1—81).

b. Arithmetik. 1 Stunde Anfangsgründe der Algebra, Ausziehung der Quadratwurzel und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

c. Praktisches Rechnen. 2 Stunden. Rechnen mit Decimalzahlen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel. Lehrer Fahland.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Das Sexualsystem; Versuche im Bestimmen von Pflanzen, im Sommer. Das zoologische System und spezieller die Klassen der Säugethiere, Vögel und Insekten, im Winter. — Nach Lüben's 3. Cursus. Conrector Berndt.

Zeichnen. 2 Stunden. Abtheilung A: Zeichnungen nach Holzmodellen, mannigfaltige Gegenstände in der Natur darstellend. Abtheilung B: Zeichnungen nach Gypsmodellen, architektonische Verzierungen. Anfang im Baumschlag. Lehrer Papke.

Schreiben. 2 Stunden. Uebung. Lehrer Papke.

III. Klasse.

Einjähriger Cursus. Ordinarius: Oberlehrer Horstig.

Deutsch. 4 Stunden. Abschnitte aus Lehmann's Lesebuche, 2. Theil, desgleichen Schillers Lustspiel „der Neffe als Onkel" wurden gelesen und erklärt. — Uebungen in der Declamation und in freien Vorträgen über die Privatlectüre der Schüler. Grammatik nach Götzinger; die Lehre vom einfachen Satz (§§. 259—342). Interpunktionslehre. Die Aufsätze enthielten Beschreibungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze und kleine Abhandlungen über besprochene Themata. Lehrer Lundehn.

Latein. 4 Stunden. Cäsar B. G. I. mit schriftlicher Uebersetzung und Retroversion, 2 Stunden. Repetition der Formenlehre, in der Syntax die Casuslehre, die Lehre von den Conjunctionen, dem Accus. c. Inf., der Participialconstr., dem Gerundio, Gerundivo und dem Supino. Wöchentlich ein Exercitium nach Gröbel oder ein Extemporal. 2 Stunden. Oberlehrer Horstig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 5 Stunden. Simon de Nantua Chap. 1—11 und 35 retrovertirt und nacherzählt. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjectivs und Pronoms nach Herrmann §§. 1—55. Lehrer Lundehn.

Geschichte. 2 Stunden. Alte Geschichte. Uebung im zusammenhängenden Erzählen. Der Director.

Geographie. 2 Stunden. Afrika und Australien nach Roon; Repetition der Geographie von Deutschland. Oberlehrer Horstig.

Mathematik und praktisches Rechnen. 5 Stunden.

a. Geometrie. 2 Stunden. Kambly §§. 82—165. Berechnung der Flächen.

b. Arithmetik. 2 Stunden. Buchstabenrechnung, Gleichungen mit einer und mehreren unbekannten Größen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel.

c. Praktisches Rechnen. 1 Stunde. Zins-, Zinseszins-, Tara- und Fusti-Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Lehrer Mitzlaff.

Naturkunde. 3 Stunden.

a. Physik. 1 Stunde. Die allgemeinsten Eigenschaften der Materie, die Erscheinungen der Anziehung; die Grundlinien der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung an festen, tropfbaren und luftförmigen Körpern, wie an den Imponderabilien. Einiges von den Imponderabilien.

b. Naturgeschichte. 2 Stunden. Das natürliche Pflanzensystem erläutert durch Betrachtung der wichtigsten Familien, im Sommer. Die Mineralogie nach Lübens, 3. Cursus, und die Anatomie des Menschen nach dem 4. Cursus, im Winter. Conrector Berndt.

Zeichnen. 2 Stunden. Uebung im Baumschlag. Aufnahme von Gegenständen in der freien Natur, leichte Landschaften mit vollständiger Schatten-Construction in Kreide und Blei und mit Federn. Lehrer Papke.

Schreiben. 2 Stunden. Uebung, auch in Fractur und gothischer Schrift. Lehrer Papke.

II. Klasse.

Zweijähriger Cursus. Ordinarius: Conrector Berndt.

Deutsch. 4 Stunden. a. Lectüre. Im Sommer: Balladen von Schiller, Göthe, Uhland u. a.; im Winter: die bedeutenderen lyrischen Dichtungen von Schiller, im Anschluß an die Biographie des Dichters. Einige Gedichte von Göthe. — Abschnitte aus Göthe's „Dichtung und Wahrheit," cursorisch gelesen. Uebungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in freien Vorträgen, deren Stoff theils aus der Geschichte, theils aus der vom Lehrer controlirten Privatlectüre der Schüler entnommen wurde. b. Grammatik. Das Satzgefüge nach Götzinger §§. 343 bis 398. c. Styl. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz: Schilderungen und Abhandlungen, Reden und Gespräche. Lehrer Lundehn.

Latein. 4 Stunden. Caesar de bello civ. III. 37—85, und Ovid. Met. lib. III. 1—300. Regeln des daktylischen Versmaßes. — Syntax nach Putsche wiederholt, und eingeübt durch Exercitien und Extemporalien. Conrector Berndt.

Französisch. 4 Stunden. Aus Nöel et de la Place von Wecker's wurden von jeder Stylart des prosaischen Theils 3, aus jeder des poetischen Theils 1—2 Stücke übersetzt und retrovertirt oder memorirt. — Syntax: nach Herrmann's Grammatik die Kapitel 7—11 durchgenommen und die 6 ersten Kapitel wiederholt. Mündliche und schriftliche Uebungen. Conrector Berndt.

Englisch. 3 Stunden. Alle Exercices und Conversations des ersten Theils von Gaspey's Conversations-Grammatik mündlich und schriftlich geübt und eingeprägt, dazu auch viele nicht am Orte verzeichnete syntaktische Regeln. Die älteren Schüler fertigten nebenbei Uebersetzungen aus dem 2. Theil von Gaspey an. Ivanhoe cursorisch gelesen fast ein Viertheil des Ganzen. Lehrer Hupe.

Geschichte. 2 Stunden. Mittlere Geschichte, Repetition der alten Geschichte. Uebungen im freien Vortrage geschichtlicher Aufgaben. Der Director.

Geographie. 2 Stunden. Asien. Repetition der Geographie von Europa nach Roon. Oberlehrer Horstig.

Mathematik und praktisches Rechnen 5 Stunden.

a. Geometie. Ebene Trigonometrie und Lösung planimetrischer Aufgaben. 2 Stunden.

b. Arithmetik. Potenzlehre, Rechnung mit Aggregaten und Lösung quadratischer Gleichungen; Lehre von den Progressionen und Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. 2 Stunden.

c. Praktisches Rechnen. 1 Stunde. Lehrer Fahland.

Naturkunde. 5 Stunden.

a. Physik. 2 Stunden. Die §§. 122—146 und 180—192 in Brettner's Leitfaden.

b. Chemie. 2 Stunden. Nach Wöhler's Grundriß der Chemie, 1. Theil, Wiederholung der Metalloide, die Säuren, die wichtigsten Alkali und Erdsalze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Naturgeschichte. 1 Stunde. Wiederholung der Pflanzensysteme und Durchnahme wichtiger Pflanzenfamilien, besonders der Graminen. Wiederholung der Anatomie des Menschen; darauf die Physiologie nach Lüben's, 4. Cursus. Conrector Berndt.

Zeichnen. 2 Stunden. Fortsetzung der in Tertia angefangenen Uebung nach Modellen und in der freien Natur. Projectionslehre, geometrische Schatten-Construction und Planzeichnen Lehrer Papke.

I. Klasse.

Zweijähriger Cursus. Ordinarius: der Director.

Deutsch. 4 Stunden. Lectüre. Schiller's „Maria Stuart" und Göthe's „Hermann und Dorothea" wurden gelesen und erläutert, außerdem einige Balladen und prosaische Musterstücke. — Uebungen der Schüler im freien, mündlichen Vortrage. Grammatik nach Götzinger. Von den Figuren der Satzverbindung. — Vom Wohlklange der Rede. Verslehre §§. 462—520. Literaturgeschichte nach Pischon's Leitfaden §§. 84—129. Alle 3—4 Wochen ein schriftlicher Aufsatz Oberlehrer Suhle.

Latein. 4 Stunden. Cicero de amicitia und die Rede pro Rosc. Amer. — Das 2. und 3. Buch von Caesar's bell. gall. wurde cursorisch gelesen. 2 Stunden. Ovid's Metam. lib. I.—III. mit Auswahl. Einübung der prosaischen Regeln und des heroischen Versmaßes. 1 Stunde. Repetition der Syntax; wöchentlich ein Extemporal oder ein Exercit. 1 Stunde. Oberlehrer Horstig.

Französisch. 4 Stunden. Aus Ideler's Handbuch, 3. prosaischer Theil: Guizot, Grégoire, Mignet, Courier statarisch gelesen, einige Abschnitte memorirt. Wiederholung der Syntax. Synonyme. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus deutschen Classikern, freie Aufsätze. Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Der Director.

Englisch. 3 Stunden. Sketchbock von Irving zum größten Theil ins Deutsche, und aus Fölsing's Grammatik „des kleinen Kitterbells Taufe" ins Englische übersetzt. Im Sommer Gaspey's Conversationsgrammatik, im Winter Fölsing's Grammatik 2. Theil repetirt, damit Extemporalien verbunden. Lehrer Hupe.

Geschichte. 2 Stunden. Neue Geschichte: von den letzten Regierungsjahren Friedrich's des Großen bis zum Jahre 1830, darauf: von der Reformation bis zum 30jährigen Kriege. Freie Vorträge der Schüler über gegebene Themata. Der Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 Stunden. Europa nach Roon. Repetition der außereuropäischen Erdtheile. Oberlehrer Horstig.

Mathematik und praktisches Rechnen. 5 Stunden. Sphärische Trigonometrie. Kegelschnitte. 2 Stunden. Combinationslehre und binomischer Lehrsatz. Lösung der unbestimmten Gleichungen und der Gleichungen des 3. und 4. Grades. 2 Stunden. Praktisches Rechnen. 1 Stunde. Lehrer Fahland.

Naturkunde. 5 Stunden.

a. Physik. Wiederholung und tiefere Begründung der Aërostatik und Aërodynamik; die Akustik; die Lehre vom Licht und der Wärme. 2 Stunden.

b. Chemie. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 2. Klasse. Die Salze der Schwermetalle. 2 Stunden.

c. Naturgeschichte. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der Naturgeschichte, besonders aus der Botanik und Zoologie. Die Oryktognosie mit chemischer Begründung. 1 Stunde. Conrector Berndt.

Zeichnen combinirt mit Secunda. 2 Stunden. Lehrer Papke.

Die Turnübungen finden im Sommer-Semester, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags, von 4—6 Uhr, und in den wärmeren Tagen von 5—7 Uhr statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tabellarische Uebersicht des Lehrplans.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.					
	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsche Sprache	6	5	4	4	4	4
Lateinisch	4	4	4	4	4	4
Französisch	2	5	5	5	4	4
Englisch	—	—	—	—	3	3
Geschichte	1	1	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2
Mathematik und prakt. Rechnen	5	5	5	5	5	5
Naturkunde	2	2	2	3	5	5
Zeichnen	2	2	2	2	2	2
Schönschreiben	4	2	2	2	—	—
Singen	2	2	2	1	1	1
Summa	32	32	32	32	34	34

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Vorschule.

Die Vorschule ein concessionirtes Privat-Institut des Lehrers Westphal, hat eine Klasse mit zwei Abtheilungen, und nimmt in die zweite, untere Abtheilung nur Schüler auf, die schon lesen können.

Religion. 4 Stunden, beide Abtheilungen combinirt. Die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments, 6 Kirchenlieder, ausgewählte Bibelsprüche und das 1.—3. Hauptstück des lutherischen Katechismus wurden gelernt.

Deutsch. I. Abtheilung 9 Stunden. II. Abtheilung 11 Stunden —

a. Lesen aus dem Kinderfreunde von Preuß und Vetter, Theil 1. I. Abtheilung 3 Stunden. II. Abtheilung 5 Stunden.

b. Grammatik. Entwickelung der Redetheile, Unterscheidung der Haupt- und Nebensätze an dem Gelesenen. 3 Stunden. I. und II. Abtheilung combinirt.

c. Rechtschreiben, jede Abtheilung 3 Stunden. Mündliche Buchstabirübungen, Abschriften aus dem Lesebuche, Dictandoschreiben —

Rechnen. 5 Stunden.

Atheilung II. Numeriren und die vier Spezies in unbenannten Zahlen.

Die I. Abtheilung. Die Spezies in benannten Zahlen, leichte Regeldetri-Aufgaben, und Vorübungen der Brüche, Kopf- und Tafelrechnen.

Geographie. I. Abtheilung. 2 Stunden. Allgemeine Vorbegriffe, Kenntniß des Globus, Erdtheile, Meergebiete, Hauptgebirge. Das Wichtigste von Europa.

Schreiben. 4 Stunden. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

Zeichnen. 1 Stunde. Uebungen im freien Handzeichnen: gerade Linien in allen Richtungen, Kenntniß und Einübung der Winkel, der Drei- und Vierecke, des regelmäßigen Fünf-, Sechs- und Achtecks und des Kreises.

Gesang. 1 Stunde. Einübung der Tonleiter, der Accorde, leichter Choräle und kleiner Lieder nach dem Gehör.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein (privatim). I. Abtheilung 4 Stunden, zur freiwilligen Theilnahme. Die ersten Elemente nach Seidenstücker's Elementarbuch.

	Stundenzahl. I.		Stundenzahl. II.
1) Religion	4 Std.	—	4 Std.
2) Lesen	3 „	—	5 „
3) Sprachlehre	3 „	—	3 „
4) Rechtschreiben	3 „	—	3 „
5) Rechnen	5 „	—	5 „
6) Geographie	2 „	—	— „
7) Schreiben	4 „	—	4 „
8) Zeichnen	1 „	—	1 „
9) Gesang	1 „	—	1 „
(10) Latein	(4) „	—	— „
	26 resp. 30 Std.	—	26 Std.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen der Behörden.

1854. März 31. Von dem Magistrate. Vom 1. April 1854 an bestehen folgende Schulgeldsätze für die Realschule:

1. In Prima, Secunda und Tertia,
   für Auswärtige jährlich 18 Thlr.,
   für Einheimische jährlich 12 Thlr.
2. In Quarta, Quinta und Sexta A. und B.,
   für Auswärtige jährlich 14 Thlr.,
   für Einheimische jährlich 10 Thlr.

Mai 4. Von der Königl. Regierung wird in Folge eines Rescripts des hohen Königl. Ministeriums der geistlichen 2c. Angelegenheiten verfügt, daß zu dem Privatunterrichte, welchen Schüler bei den Lehrern der Schule für Honorar nachsuchen, die Genehmigung des Directors einzuholen ist.

Juni 9. Von derselben Behörde, über die bei Unterstützungs-Vorschlägen zu befolgenden Grundsätze.

August 8. Von derselben Behörde. Abschrift des Revisions-Protokolls der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Greifswald über die bei Gelegenheit der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1854 stattgefundenen Verhandlungen.

August 25. Von derselben Behörde. Genehmigung zur Einführung:

a. der Anthologie von Horstig in Prima,
b. der englischen Conversations-Grammatik von Gaspey in Secunda,
c. der Elementar-Mathematik von Kambly, 1. Theil: Arithmetik und Algebra, 2. Theil: Planimetrie, in Tertia und Quarta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

September 16. Von derselben Behörde. Abschriftliche Mittheilung einer Circular-Verfügung, den großen Andrang junger Leute zum Forstfache betreffend.

November 6. Von derselben Behörde, in Folge Rescripts des hohen Königl. Ministeriums der geistlichen 2c. Angelegenheiten, über die schriftlichen und andern häuslichen Arbeiten der Schüler auf Gymnasien und Realschulen, und über die Regulirung der von den Schülern zu haltenden Hefte.

December 6. Von dem Magistrate. Die Schule erhält eine Anzahl Gratis-Exemplare der gedruckten Schulgesetze.

December 16. Von der Königl. Regierung. Abschrift eines Rescripts Sr. Excellenz des Herrn Handels-Ministers vom 1. Dezember 1844, die Anforderungen betreffend, welche in der Mathematik und im Zeichnen an die zur Aufnahme in die Bau-Akademie sich Meldenden unerläßlich sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

1. Die Schule.

Der Jahres-Cursus wurde den 24. April 1854 mit religiöser Feier eröffnet.

Mittwoch, den 12. Juli, Nachmittags, fand das jährliche Armbrustschießen der Schüler statt, das, vom schönsten Wetter begünstigt, durch die große Theilnahme der Eltern und Angehörigen der Schüler sich zu einem wahren Volksfeste gestaltete und eine allgemeine patriotische Begeisterung hervorrief.

Das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Königs beging die Schule am 14. October, Abends 6 Uhr, durch eine Vorfeier in dem glänzend erleuchteten und in entsprechender Weise decorirten Saale der Anstalt. Gesang und patriotische Vorträge wechselten ab. Herr Lehrer Fahland hielt die Festrede.

2. Lehrer.

In das Lehrer-Collegium trat als Elementar- und Gesanglehrer ein: Herr Seip, früher Lehrer an der höheren Töchterschule in Treptow a. R. Er wurde bei der feierlichen Eröffnung des Winter-Semesters, den 5. October 1854, vereidigt und unter Empfangnahme seiner höhern Orts bestätigten Vocation in sein Amt eingeführt.

Die Munificenz Sr. Excellenz, des Herrn Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten überwies dem Lehrer Horstig eine Unterstützung von 30 Thlr. im August v. J.

Durch Rescript des hohen Königl. Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten vom 18. November 1854 wurde dem Lehrer Horstig der Oberlehrer-Titel verliehen.

3. Schüler.

Die größte Schülerzahl im Laufe des zu Ende gehenden Schuljahrs betrug 272, im letzten Semester 264; gegenwärtig hat die Schule, excl. Vorschule, 250 Schüler, worunter sich 70 auswärtige befinden, nämlich in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1.	Klasse	4	Schüler,	darunter	3	auswärtige.
2.	„	19	„	„	5	„
3.	„	33	„	„	13	„
4.	„	43	„	„	14	„
5.	„	66	„	„	17	„
6 A.	„	48	„	„	5	„
6 B.	„	37	„	„	14	„

Aufgenommen wurden 69, abgegangen sind vom 1. März 18$\frac{54}{55}$ 58 Schüler, und zwar aus Prima 5, Ober-Secunda 3, Unter-Secunda 11, Tertia 9, Quarta 15, Quinta 10 und Sexta 5 Schüler.

Bei Gelegenheit der vorjährigen Michaelis-Censur wurde zwei Schülern der Realschule, den Quartanern Franz Klemm und Ernst Schultze, die Auszeichnung zu Theil, für die bewirkte Rettung eines jungen Mädchens vom Tode des Ertrinkens, die ihnen von des Herrn Ministers des Innern Excellenz verliehenen silbernen Erinnerungsmedaillen aus den Händen des Herrn Bürgermeisters Wahl unter feierlicher Ansprache n Empfang zu nehmen.

Mit dem Zeugnisse der Reife wurde nach der im März v. J. unter dem Vorsitze des Königl. Regierungs- und Schulraths, Herrn Professors Bogen, gehaltenen Abiturientenprüfung Ernst Klawonn am Schlusse der öffentlichen Schulprüfung feierlich entlassen. Er erhielt das Prädikat „hinreichend bestanden.“ Die diesjährige Abiturientenprüfung wird zu Michaelis stattfinden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Kl[illegible] tige.
2. „
3. „
4. „
5. „
6 A. „
6 B. „

Aufgenommen wurd[illegible] März 18$\frac{54}{55}$ 58 Schüler, und zwar aus Prima 5, [illegible] 11, Tertia 9, Quarta 15, Quinta 10 und Sext[illegible]

Bei Gelegenheit der [illegible] zwei Schülern der Realschule, den Quartanern F[illegible]e, die Auszeichnung zu Theil, für die bewirkte Ret[illegible]ede des Ertrinkens, die ihnen von des Herrn Mini[illegible] silbernen Erinnerungsmedaillen aus den Händen [illegible]ter feierlicher Ansprache n Empfang zu nehmen.

Mit dem Zeugnisse [illegible] v. J. unter dem Vorsitze des Königl. Regierung[illegible]s Bogen, gehaltenen Abiturientenprüfung Ernst [illegible]hen Schulprüfung feierlich entlassen. Er erhielt das [illegible]ie diesjährige Abiturientenprüfung wird zu Michaeli[illegible]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrapparat.

Die Lehrer=Bibliothek ist theils durch Ankauf, theils durch Schenkungen von No 597 auf No. 634 angewachsen.

An Schenkungen erhielt die Bibliothek:

Von dem Königl. Kreis=Physikus a. D. Herrn Dr. Helm, und von dem prakt. Arzt, Herrn Dr. Rausch, hier, mehrere medicinische, geschichtliche und sprachliche Werke.

Von den Verlags=Buchhandlungen Vieweg in Brennschweig, Hirt in Breslau, Graßmann in Stettin, Mäcken Sohn in Reutlingen, verschiedene werhvolle Schulbücher.

wofür ich den geehrten Gebern im Namen der Schule den ergebensten Dank abstatte.

Als Geschenk hat ferner die Schule erhalten und mit dem ehrerbietigsten Danke entgegenommen:

Von dem hohen Königl. Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten. durch das Königl. Provinzial=Schul=Collegium von Pommern:

„Thors Donnerkeil und die steinernen Opfergeräthe des nordgermanischen Heidenthums."

Von dem Königl. Provinzial=Schul=Collegium von Pommern:

eine Anzahl von Programmen, wodurch die Anzahl derselben auf No. 1493 gekommen ist.

Die Lese=Bibliothek der Schüler hat sich um 20 Bände vermehrt, und enthält jetzt 133 Werke in 234 Bänden.

Für den Zeichenunterricht sind eine Anzahl neuer Vorlegeblätter angeschafft worden.

Die Turngeräthe nnd der Apparat zu den Experimenten in der Chemie und Physik sind durch Ersatz des Abgangs in dem vorigen Stande erhalten worden.

Der zu Michaelis v. J. abgezweigten Sexta B. wurde das bisherige Lokal der 2. Klasse mit den darin befindlichen Utensilien überwiesen. Dagegen erhielt, durch die Fürsorge des verehrlichen Schul=Patronats, die 2. Klasse ein neu eingerichtetes, mit den nöthigen Geräthen vollständig ausgerüstetes Zimmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 26. März, Vormittags von 9 Uhr an.

Choral und Gebet.

I. Klasse. Französisch, der Director.
Geometrie, Lehrer Fahland.

II. Klasse. Physik, Conrector Berndt.
Englisch, Lehrer Hupe.

III. Klasse. Religion, Oberlehrer Suhle.
Deutsch, Lehrer Lundehn.

Nachmittags von 2 Uhr an:

IV. Klasse. Naturgeschichte, Conrector Berndt.
Latein, Lehrer Hupe.

V. Klasse. Rechnen, Lehrer Mitzlaff.
Latein, Oberlehrer Horstig.

VI. Klasse A. Französisch, Lehrer Papke.
B. Geographie, Lehrer Seip.

Schluß-Choral.

In den Pausen wechseln Rede-, Declamations- und Gesangübungen ab, wozu im Hörsaale noch besondere Programme ausgegeben werden.

Probezeichnungen und Probeschriften liegen am Schlusse der Vor- und der Nachmittagsprüfung in der ersten Klasse zur gefälligen Einsicht vor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf